

**1979** Verlesung des Manifests »Die heilige Scheiße« in Pfäffikon am Zürcher See.

## Friedensreich Hundertwasser

# Scheißkultur – die heilige Scheiße

Ich möchte über die Hauptursache des Zerfalls unserer Zivilisation sprechen.

Die Vegetation hat Jahrmillionen gebraucht, um die Schleimnis, die Giftstoffe, zuzudecken mit einer Humusschicht, einer Vegetationsschicht, einer Sauerstoffschicht, damit der Mensch auf Erden leben kann.

Und dieser undankbare Mensch holt eben diese mit langwieriger kosmischer Mühe zugedeckte Schleimnis und eben diese Giftstoffe wieder an die Oberfläche.

So wird durch die Untat des verantwortungslosen Menschen das Ende der Welt zum Anfang aller Zeiten. Wir begehen Selbstmord. Unsere Städte sind Krebsgeschwüre. Von oben sieht man das genau.

Wir essen nicht das, was bei uns wächst, wir holen Essen von weit her, aus Afrika, Amerika, China und Neuseeland.

Die Scheiße behalten wir nicht. Unser Unrat, unser Abfall wird weit weggeschwemmt. Wir vergiften damit Flüsse, Seen und Meere, oder wir transportieren sie in hochkomplizierte teure Kläranlagen, selten in zentralisierte Kompostfabriken, oder aber unser Abfall wird vernichtet. Die Scheiße kommt nie auf unsere Felder zurück, auch nie dorthin, wo das Essen herkommt.

Der Kreislauf vom Essen zur Scheiße funktioniert. Der Kreislauf von der Scheiße zum Essen ist unterbrochen.

Wir machen uns einen falschen Begriff über unseren Abfall.

Jedesmal wenn wir die Wasserspülung betätigen, im Glauben, eine hygienische Handlung zu vollziehen, verstoßen wir gegen kosmische Gesetze, denn in Wahrheit ist es eine gottlose Tat, eine frevelhafte Geste des Todes.

Wenn wir auf die Toilette gehen, von innen zusperren und unsere Scheiße wegspülen, ziehen wir einen Schlußstrich. Warum schämen wir uns? Wovor haben wir Angst? Was mit unserer Scheiße nachher geschieht, verdrängen wir, wie den Tod. Das Klosettloch erscheint uns wie das Tor in den Tod, nur rasch weg davon, nur schnell vergessen, die Fäulnis und Verwesung. Dabei ist es gerade umgekehrt. Mit der Scheiße beginnt erst das Leben.

Die Scheiße ist viel wichtiger als das Essen. Das Essen erhält nur eine Menschheit, die sich massenweise vermehrt, an Qualität sich vermindert und eine Todesgefahr für die Erde geworden ist, eine Todesgefahr für die Vegetation, die Tierwelt, das Wasser, die Luft, die Humusschicht.

Scheiße aber ist der Baustein unserer Wiederauferstehung.

Seit der Mensch denken kann, versucht er, unsterblich zu sein. Der Mensch will eine Seele haben.

Die Scheiße ist unsere Seele. Durch die Scheiße können wir überleben. Durch die Scheiße werden wir unsterblich.

Warum haben wir Angst vor dem Tod? Wer eine Humustoilette benützt, hat keine Angst vor dem Tod, denn unsere Scheiße macht unsere Wiedergeburt möglich.

Wenn wir unsere Scheiße nicht schätzen und in Humus umwandeln zu Ehren Gottes und der Welt, verlieren wir unsere Berechtigung, auf der Erde anwesend sein zu dürfen.

Im Namen falscher Hygienegesetze verlieren wir unsere kosmische Substanz, verlieren wir unsere Wiedergeburt....

Als Pasolini in einem Film Schauspieler Scheiße essen ließ, war das ein Symbol des Kreislaufschließens, ein verzweifelt beschleunigen-Wollen.

Dieselbe Liebe, dieselbe Zeit und Sorgfalt muss aufgewendet werden für das, was 'hinten' herauskommt, wie für das, was 'vorne' hineinkommt.

Dieselbe Zeremonie wie beim Speisen, mit Tischdecken, Messer, Gabel, Löffel, chinesische Eßstäbchen, Silberbesteck und Kerzenlicht.

Wir haben Tischgebete vor und nach dem Essen. Beim Scheißen betet niemand.

Wir danken Gott für unser tägliches Brot, das aus der Erde kommt, wir beten aber nicht, auf dass sich unsere Scheiße wieder in Erde umwandle.

Abfälle sind schön. Das Sortieren und Wiedereingliedern der Abfälle ist eine frohe Tätigkeit.

Diese Tätigkeit spielt sich nicht in Kellern und Hinterhöfen, auf Miststätten, Toiletten und Aborten ab, sondern dort, wo wir leben, wo Licht und Sonne ist, im Wohnzimmer, in unserem Prunkraum.

Es gibt keine Abfälle. Abfälle existieren nicht.

Die Humustoilette ist ein Statussymbol.

Wir haben das Privileg, Zeuge zu sein, wie sich mit Hilfe unserer Weisheit unser eigener Abfall, unsere eigene Scheiße in Humus umwandelt, so wie der Baum wächst und die Ernte reift. Bei uns zu Hause, als wärs unser eigenes Kind.

Homo – Humus – Humanitas, drei Schicksalswörter gleichen Ursprungs.

Humus ist das wahre schwarze Gold.

Humus hat einen guten Geruch. Humusduft ist heiliger und Gott näher, als der Geruch von Weihrauch. Wer nach dem Regen im Wald spazieren geht, kennt diesen Geruch.

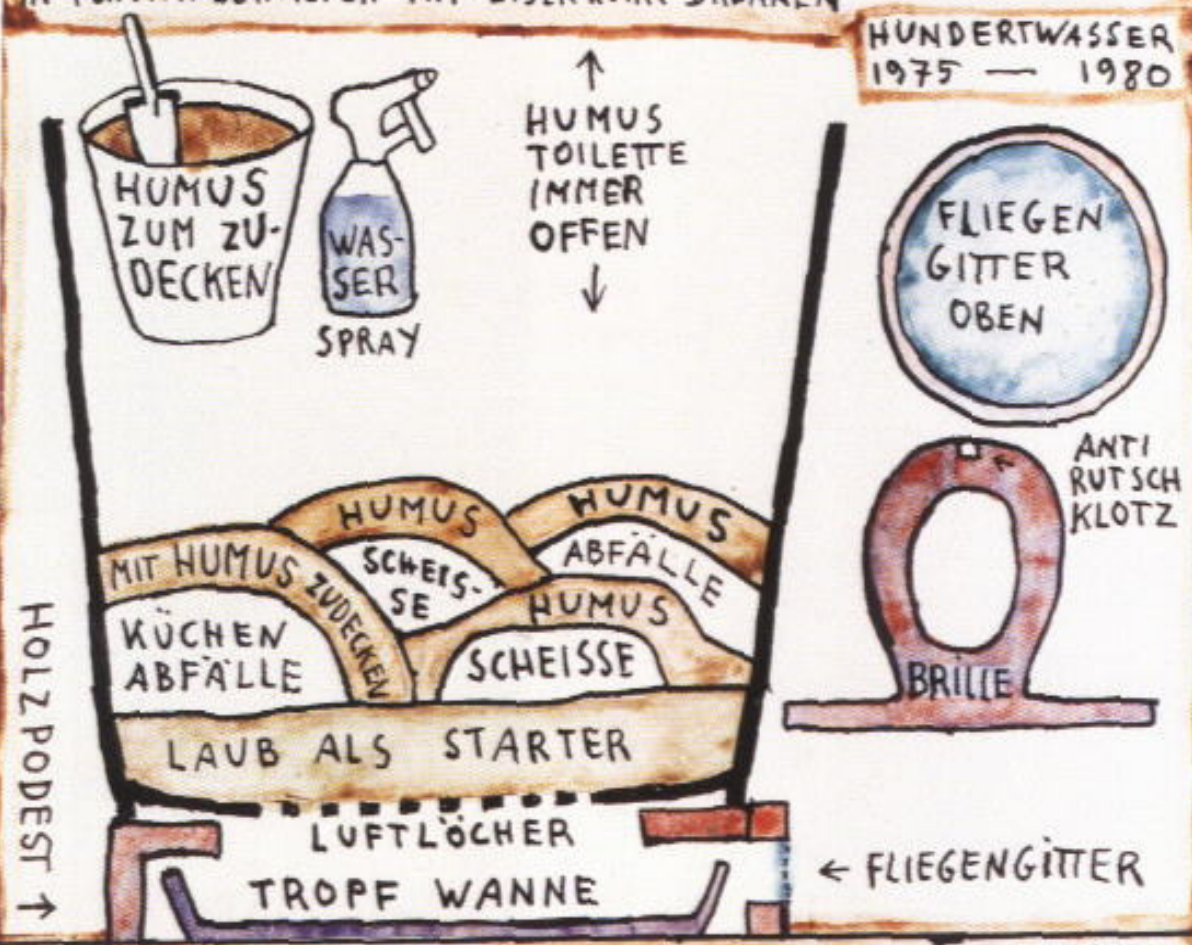
Natürlich ist es etwas Ungeheuerliches, wenn der Abfallkübel in den Mittelpunkt unserer Wohnung kommt und die Humustoilette auf den schönsten Platz zum Ehrensitz wird.

Das ist jedoch genau die Kehrwendung, die unsere Gesellschaft, unsere Zivilisation jetzt nehmen muss, wenn sie überleben will.

Der Humusgeruch ist der Geruch Gottes, der Geruch der Wiederauferstehung, der Geruch der Unsterblichkeit.

DIE HUMUSTOILETTE ARBEITET AEROBISCH MIT HUMUSBAKTERIEN  
 FEUCHTIGKEIT WÄRME UND LUFT • LUFT MUSS VON UNTEN UND  
 OBEN DURCHZIEHEN KÖNNEN • WENN FLÜSSIGKEIT IN WANNE  
 KOMMT: ZU NASS • AUFHÖREN FLÜSSIGKEIT ZUZUGEBEN •  
 WENN ZU TROCKEN MIT WASSER GUT VERTEILT BESPRÜHEN BIS  
 FLÜSSIGKEIT IN WANNE KOMMT • Z.B. MIT WASSERSPRAY •  
 WASSER IN WANNE WIEDER OBENDRAUF GEBEN ODER PFLANZEN  
 GIESSEN • SCHEISSE SOFORT, KÜCHENABFÄLLE WENN SIE RIECHEN  
 MIT FEUCHTEM HUMUS SORGFÄLTIG ABDECKEN • GERUCH UND FLIEGEN  
 VERSCHWINDEN SOFORT • WENN VOLL (2 PERSONEN 2 MONATE)  
 EIN MONAT STEHEN LASSEN • DANN EINMAL PRO WOCHE UMSCHAU-  
 FELN BIS LOCKERER GUTRIECHENDER HUMUS ENTSTEHT • INZWISCHEN  
 EINEN ZWEITEN BEHÄLTER BENUTZEN • GEWONNENER HUMUS  
 ZUM ABDECKEN WIEDER VERWENDEN • ZUM BEGINN BRAUCHT MAN  
 EINEN SACK FEUCHTEN HUMUS VOM WALD BODEN MIT HALBVER-  
 ROTTETEN BLÄTTERN ODER VOM BLUMENHÄNDLER • GEWONNENER  
 HUMUS TEILWEISE WIEDER IN DEN WALD ZURÜCKLEGEN • BODEN LÖCHER  
 IN PLASTIK BEHÄLTER MIT EISENROHR BRENNEN

HUNDERTWASSER  
1975 — 1980



INFORMATION BURO HAREL 1013 WIEN POBOX 145 TEL 344673



## Friedensreich Hundertwasser, Wien 1975

# Scheiße wird zu Gold

Scheiße wird Erde, die man aufs Dach legt, wird zu Wiese, Wald und Gärten. Scheiße wird zu Gold. Es befriedigt sehr, so immer reicher zu werden. Der Kreislauf ist geschlossen. Es gibt keinen Abfall mehr, die Umwelt gesundet.

Immer wenn ich ein englisches Wasserklosett benutze, habe ich dasselbe schlechte Gewissen, wie wenn ich Auto fahre oder Flugzeug fliege.

Die Wasser Toiletten sind eine der vielen gefährlichen Sackgassen unserer Zivilisation:

Verschwendung von Unmengen reinem Trinkwasser, um etwas Scheiße und Urin fortzutragen.

Aus 1 kg Wertvollem werden so 50 Liter gefährlicher Substanz, die Grundwasser, Brunnen, Flüsse, Seen und Meere verseucht.

Der Raubbau wird durch Wegspülen von Lebenswichtigem vervielfacht. Das Land verarmt.

Kunstdünger ist kein Ersatz.

Wasserklosett: Aus 1.000 Gramm Scheiße wird 50.000 Gramm Unrat-Gift.

Humusklosett:

Aus 1.000 Gramm Scheiße wird 50 Gramm Rohstoff-Gold.

Muss ich meine Scheiße verschenken und damit die Umwelt vergiften?

Ich behalte sie mir lieber und wandle sie in Gold um.

In einer Humustoilette werden Scheiße und auch Küchenabfälle zu nur 5% des ursprünglichen Volumens und Gewichtes zu Rohstoff kondensiert.

Kein Wasserverbrauch, keine Kanalisation, keine Krankheitserreger, keine Seuchenverbreitung, kein Müll, keine Müllabfuhr, keine Latrinen, keine Senkgruben, keine Jauchetransporte, keine Chemikalien, billig, Einsparen von Kläranlagen, geruchfrei, Wiederverwertung als Humus. Man braucht nur einen großen Kübel, ein Brett mit 2 Löchern, eines zum Hineinmachen, eines für den Luftabzug,

einen Deckel, der Luft hineinlassen soll, ein Ofenrohr, eine kleine Lampe oder Wärmequelle, Luft, Feuchtigkeit, Wärme und Humusbakterien, um zu beginnen.

In Schweden gibt es viele Humustoiletten:

Clivus Mull-Toa, Mullbänk, Multrum und andere.

Sie sind moderner als meine, vollautomatisch, von den Gesundheitsbehörden geprüft und empfohlen, und man kann sie kaufen.

